

I see you...

but you are not to this World. What are you....then?

Von Ithildin

Kapitel 15: schicksalhafte Begegnung

einmal wissend dies bleibt für immer,
ist nicht rausch der schon die nacht verklagt..

ist nicht farbenschmelz noch kerzenschimmer,
von dem grau des morgens längst verjagt

einmal fassend tief im blute fühlend,
es ist mein....und es ist nur durch dich...

indessen bei Bulma...

Es dauert nicht lange bis wir so in die Mitte des Kreises gelangt sind, erst als wir dort ankommen lässt Vegeta mich wieder los. Chichi kommt direkt neben mir zum Stehen. Erst jetzt bemerke ich wie blass ihre Lippen sind und sie zittern...sie hat unübersehbar große Angst....aber wer kann es ihr verdenken?

Wer will schon gerne so offensichtlich zur Schau gestellt werden?

Niemand...also ICH jedenfalls nicht!

Trotzig hebe ich den Blick und lasse ihn in die Runde schweifen, ich habe den Saiyajin noch immer im Genick...ich spüre ihn...seine Nähe...sie verunsichert mich, macht mir ungewollt Gänsehaut.

Wir sind jedoch nicht länger allein, als ich mich aufmerksam umblicke sehe ich Vegetas Vater...unzweifelhaft ist das der Mann, der mich auf seinen Befehl hin hierher bringen ließ. Doch dann fällt mein Blick auf die zwei Frauen direkt an seiner Seite...die eine habe ich glaub ich schon mal gesehen...das muss Akaiya sein!

Die andere wesentlich ältere Frau kenne ich nicht.

Ist das etwa Usura? Vegetas Mutter?

Also vom Aussehen her könnte sie es meiner Vermutung nach durchaus sein. Ich sehe den selben halbmondförmigen Augenbrauenansatz wie bei ihm....die selben faszinierend dunklen Augen...kein Zweifel....SIE ist Vegeta s Mutter und sie ist ohne Frage eine sehr schöne Frau.

Exotisch fremd wie alle Saiyajins, aber sehr interessant, vor allem weil sie um einiges femininer wirkt als alle anderen Frauen, die ich hier bisher zu Gesicht bekommen habe.

Ihr Blick ist durchdringend mit dem sie Chichi und mich aufmerksam und abschätzend mustert.

Mit einem mal durchdringt ihre helle glockenklare Stimme die angespannte Stille, die uns alle umgibt, denn bisher hat niemand es gewagt zu sprechen, selbst die übrigen Saiyajins schweigen erstaunlich diszipliniert....man könnte eine Stecknadel fallen hören, so still ist es im Moment um uns herum.

„Ist SIE das?“

Die Frage ist eindeutig an Vegeta gerichtet.

„Namasta no Anajichi...helara oujia!“

Antwortet er ihr knapp, wobei er sich deutlich strafft.

Die Herrin der Saiyajins verzieht das Gesicht, es wirkt nicht sehr erfreut.

„Bei Taiyara hat die tsufurijanische DNS schon so heftig durchgeschlagen, meinst du bei DER hier wird es anders sein Thenaru?“

Vejita verzieht ebenfalls kurz schmerzhaft das Gesicht, offenbar war die Frage diesmal an ihn gerichtet.

„Hmmm...weiß nicht könnte schon sein....vielleicht? Ausschließen kann man es sicherlich nicht ganz. Ich hab keine Ahnung wie stark die Genetik der Tzufurijanerin inzwischen durch die menschliche DNS verwässert ist.“

Ergänzt er ihre Aussage nachdenklich.

„Und willst du s nochmal drauf ankommen lassen? Du weißt wie gefährlich das unter Umständen werden kann!“

Unterbricht sie ihn merklich unterkühlt, wobei mich ihre dunklen Augen nicht aus ihrem Blick entlassen.

„Haben wir denn überhaupt eine andere Wahl? Wir brauchen sie....vergiss das nicht...!“

Entgegnet er seiner Gefährtin anschließend sichtlich verunsichert, wobei sein

Unterton mit einem mal messerschaft klingt.

Doch plötzlich wird er völlig unvermutet heftig von jemandem unterbrochen.

„NA BITTE IST JA GANZ TOLL!

HABT IHR EUCH EIGENTLICH SCHON MAL ERNSTHAFT GEFRAGT, WAS ICH VON ALL DEM HALTE?

WENN IHR EUCH SCHON SO DARUM STREITET, WAS AN DIESEM VERFLIXTEN BASTARDKIND SO ENTSETZLICH ANGSTEINFLÖSEND IST?“

Vegetas Stimme überschlägt sich fast...als er dies spontan an seine Eltern loslässt. Es braucht einen Moment, bis er sich wieder insoweit im Griff hat, dass er etwas leiser sprechen kann.

„Habt Ihr euch wirklich schon mal allen Ernstes gefragt, was das langfristig mit UNS macht? Zu WAS wir werden, wenn wir es tun?“

Ich verstehe indessen nur Bahnhof...hab keine Ahnung von was diese Saiyajins sprechen, aber egal was es ist, es gefällt mir ganz und gar nicht, da ich instinktiv ahne, dass es mit mir zu tun hat.

„Warum fragt ihr nicht Bardock? Hmm...vielleicht könnte ER euch eine plausible Antwort darauf geben, er ist ja immerhin der Vater oder?“

Faucht der junge Saiyajin in meinem Rücken indessen weiterhin aufgebracht vor sich hin ohne auf meins oder Chichi s völlig verwirrtes Gesicht zu achten...die inzwischen beide lebhaft Bände sprechen.

„Bu hast du eine Ahnung, was hier grade abgeht?“

Flüstert sie schließlich kaum hörbar in meine Richtung, als für einen Moment niemand auf uns achtet.

Ich zucke kurz mit den Schultern.

„Nein keinen Schimmer...!“

Antworte ich ihr völlig ratlos, aber dennoch innerlich auf s Höchste alarmiert....mir schwant übles...die haben irgendwas geplant, ich weiß nur noch nicht...WAS!

Indem schaltet sich Akaiya plötzlich ein und unterbricht meine wirren Gedankengänge damit einfach kurzerhand. Ihre erstaunlich angenehm klare Stimme klingt ernüchtert, ja fast flehend.

„Niemand absolut NIEMAND zwingt dich dazu, wenn du es nicht willst Vegeta!

Bitte...ich....!“

Sie bricht ab, ein verzweifelter gequälter Laut ähnlich einem Schrei dringt aus ihrer Kehle. Ich sehe, dass sie alle Mühe hat sich zu beherrschen. Am liebsten würde sie ihn auf der Stelle umarmen und trösten wollen, ich spüre es...aber es geht nicht, auch das weiß ich...nicht hier vor aller Augen!

Seine prompte Antwort darauf ist ein bitteres Lachen. Eines das ich schon mal gehört habe.

„Ja klar...wenn ICH es nicht will? UND WAS SOLL ICH DANN DEINER MEINUNG NACH TUN?

ICH KANN ES NICHT EINFACH SO UNTERDRÜCKEN...verstehst du das nicht?

ES zwingt mich regelrecht dazu...Akaiya!“

Seine Stimme verliert sich in einem Flüstern, sie klingt so verzweifelt, dass es mir fast das Herz bricht. Ich weiß, dass er von mir spricht...ich weiß nicht wieso, aber es hängt einzig und allein mit mir zusammen und mit dem was uns beide unfreiwillig aneinander bindet.

Erkenntnis...für immer zusammen...für immer aneinander gebunden...ohne Liebe?

Das hatte ich Deyniery vor kurzem gefragt und so langsam beginne ich zu begreifen was es bedeutet.

...sie sagte Erkenntnis schafft neues Leben!

Ich spüre wie ich kreidebleich werde, jetzt habe ich es endlich begriffen! Sie sprechen von nicht s anderem als einer dauerhaften Bindung, die nur über neues Leben gefestigt werden kann...einem Kind!

Taiyara das silberhaarige Mädchen von dem sie eben sprachen ist nämlich niemand anders als Deynierys und Bardocks gemeinsames Kind. Ich habe sie vorhin gesehen, sie stand bei den anderen Saiyajins, ihr helles Haar und die auffallend feingliedrige Statur ist mir beinahe sofort ins Auge gestochen...ist sie doch das einzige Kind mit einer solch auffälligen Haarfarbe.

Mir läuft es eiskalt den Rücken hinunter...aber das..das würde ja im Umkehrschluss bedeuten?

Unwillkürlich schweift mein Blick zu dem Mann hin der hinter mir steht.

DAS...da soll er sein?

Nie..nein...auf gar keinen Fall...nie und nimmer!

Nicht ER...ich bin nicht bereit das zu akzeptieren....niemals!

Und da stellt sich in dem Zusammenhang für mich noch eine ganz andere Frage.

Wofür....?

Wozu soll das alles bitte schön gut sein?

Es muss doch einen plausiblen Grund dafür geben, warum die sich alle so völlig irrational verhalten?

Na...hallo ich bin 24 und grade mal selber aus dem Größten heraus?

Was soll ICH bitte mit einem Kind anfangen? Nicht jetzt schon...ich bin doch noch gar nicht soweit!

Ich will Wissenschaftlerin werden verdammt und nicht Babysitter spielen und schon gar nicht für SEIN Bastardkind, also DAS können die sich mal getrost aus dem Kopf schlagen...die spinnen ja und zwar allesamt!

Aber noch bevor ich irgend einen Ton des Protests gegen diese höchst beängstigende Zukunftsprognose herausbringen kann, werde ich ohnehin von den Saiyajins unterbrochen. Mir bleibt im Moment also nichts anderes übrig als vorerst zu akzeptieren was ich weiß.

Hier kann ich momentan sowieso nichts ausrichten, da sie uns körperlich gesehen ja ohnehin haushoch überlegen sind. Mir bleibt jetzt nur noch die vage Hoffnung, mich über kurz oder lang mit Hilfe meiner Intelligenz aus der Affäre ziehen und so diesem beängstigenden Schicksal entkommen zu können.

Indem schaltet sich Usura plötzlich ungehalten ein, noch ehe ich meine Gedanken ganz zu ende führen kann.

„Haltet den Mund....ALLE!

WAS GLAUBST DU WIRD FREEZER DAVON HALTEN, WENN ER ES ERFÄHRT?“

Ihre Stimme wird unwillkürlich laut, es dauert einen Augenblick, bis sie sich ebenfalls wieder halbwegs gefangen hat und leiser sprechen kann. Ihre dunkle Augen funkeln ihren Sohn und damit auch unweigerlich mich zornig an, da er ja immer noch genau hinter mir steht.

„ICH bin deine Mutter glaubst du ich finde es toll...dass es ausgerechnet DIESE da ist? Mir wäre Akaiya sicherlich hundert mal lieber gewesen...keine Frage!“

Sie zeigt dabei auf mich, eine unwillige fast abfällige Geste. Doch dann fährt sie ungerührt fort.

„Aber leider ist SIE im Moment alles was WIR an Verteidigungsstrategie haben...es sei denn ihr brillianter Verstand findet einen anderen Weg, uns diesen verwünschten Mistkerl und sein Ice-jin Pack mit Hilfe der terranischen Dragonnballz langfristig vom

Hals zu schaffen.

Aber mal ehrlich glaubst du wirklich allen Ernstes daran Vegeta? Meinst du dieses könnte eine Lösung für unser aller Problem werden?

ICH NICHT!

DAS hier ist meiner Meinung nach SCHICKSAL, dass DU ausgerechnet auf Terra auf sie gestoßen bist. Du magst es lediglich Zufall nennen, dass dieses seltene Phänomen Erkenntnis gerade dich getroffen hat mein Sohn, aber ich nenne es Hoffnung für dein Volk und dessen langfristiges überleben.

Und noch eins, du wusstest es lange bevor du fort gegangen bist, ich habe es kommen sehen...erinnerst du dich?

Anjichi....Mondschatten....du hast SIE gesehen....trotzdem hat du es getan...Vegeta!

Also? Was ist nun....was wirst du tun?"

Sie verstummt, lässt uns beide nicht aus den Augen.

„Wenn es keinen anderen Weg aus dieser Zwangslage gibt werde ich es natürlich tun Mutter! Auch wenn es nicht ehrenvoll ist.“

Es ist Vegeta, seine Stimme klingt brüchig fast verzweifelt...ich weiß, dass es ihm mit Sicherheit noch schwerer fällt als mir.

„GUT....das wollte ich von dir hören und jetzt werden wir sehen, was an Potenzial noch in dieser halben Tsufurianerin steckt...sonst war ohnehin alle Mühe umsonst!“

Usuras Stimme klingt zu allem entschlossen.

Ich sehe sie bestürzt an, habe keine Ahnung was sie jetzt tun wird?

Ich höre wie Chichi neben mir einen leisen Laut des Entsetzens ausstößt, offenbar hat sie inzwischen ebenfalls begriffen, was hier vor sich geht. Doch im Moment achtet niemand auf sie, da alle Aufmerksamkeit allein auf mich gerichtet ist.

Ich blicke völlig verstört in die Augen der drei Saiyajins, die vor mir stehen. Ich kann keinerlei Regung in ihren Gesichtern erkennen, bis auf Akaiyas lebhaftes Minenspiel, das eindeutig Ablehnung ja Hass widerspiegelt und ich weiß auch warum.

In ihren Augen habe ich ihr das Kostbarste weggenommen was sie besaß...oder zu besitzen glaubte, nämlich die Hoffnung, den Prinzen der Saiyajins einmal für sich allein beanspruchen zu können.

Damit dürfte es wohl für alle Zeit vorbei sein.

Im selben Augenblick als mir dies durch den Kopf geht, macht die Herrin aller Saiyajins

einen entschlossenen Schritt auf mich zu, ich höre wie dabei ein überraschtes Raunen durch die Menge geht.

„Jetzt will ich sehen, was in dir steckt Anjichi!“

Ihre helle Stimme klingt gefährlich, unwillkürlich schreie ich zurück.

„N..n..nein..bi...bitte nicht...iiichhh...ich hab doch nichts getan....!“

Keuche ich verwirrt, weiche weiter zurück, bis es nicht mehr geht. Ich fühle ihn in meinem Rücken, die Barriere...Vegeta hält mich unbarmherzig zurück. Ich spüre seine Hände auf meinen Armen, die mich festhalten...sie...sie sind erstaunlich warm...und beruhigend.

Das ist alles was ich noch klar denken kann...dann geschieht es bereits.

Es ist als würde sie mich kurz mit einer Art heftigen Energieladung attackieren, die Kraft die von dieser zierlichen Frau mit einem Mal ausgeht ist wirklich erstaunlich.

„Anjichi...ellara....no...Aria...namaru....Raij...Lux!“

Sie zieht mir direkt den Boden unter den Füßen weg, ihre klare Stimme dringt wie durch dichten Nebel. Ich fühle wie ich getroffen werde...begreife erstaunlicherweise was sie gesagt hat, auch wenn es nicht saianisch gewesen sein kann.

Aber....dann fühle ich nichts mehr....nur schwarze Stille....mein Bewusstsein fällt ins Bodenlose...tiefer...immer tiefer....

» wie Vegeta es erlebt...

Ich sehe es kann es doch kaum begreifen....sie fällt...ich bin versucht sie aufzufangen, doch meine Mutter hält mich mit einer befehlenden Geste jäh zurück.

Plötzlich ist da überall Licht, helles gleißend blau schimmerndes Licht, es hüllt sie vollkommen ein. Ihr Körper fängt sich kurz vor dem Boden von selbst, eine mir völlig unerklärliche Kraft hält sie in der Schweben...es ist als würde sie schreien, ihr Mund öffnet sich...doch kein Laut ist zu hören.

Dann bricht der unheimliche Lichtstrahl aus bläulich schimmernder reiner Energie...heller und stärker als ich es jemals gespürt habe aus ihrem Oberkörper direkt in den Himmel. Ihr ganzer Körper wird von dieser entsetzlich starken Kraft erschüttert, die meine Mutter wie aus dem Nichts gerufen hat.

Nur mit der Kraft ihres eigenen Chi's und den Worten in ihrer Sprache...dessen Sinn wir längst nicht mehr verstehen können.

Das Chigan der Tsufurijanerin ist so stark wie niemals vermutet...sogar stärker als meins, ich spüre es instinktiv. In diesem Moment wird mir nur allzu klar, warum wir SIE

so gefürchtet haben. Die Tsufurujins waren uns rein körperlich gesehen zwar weit unterlegen...ihre mentale Stärke jedoch übertraf unsere bei weitem.

Ihr Chi ist also mindestens so stark wie unseres gewesen, wenn auch auf eine völlig andere Art...und das machte uns Angst...letztendlich so große Angst, dass wir sie in der Vergangenheit bis auf die paar Wenigen die uns entkommen sein müssen...alle erledigt haben.

Nicht wissend was für unglaubliches Potenzial in einer genetischen Verbindung mit ihnen stecken könnte.

Eine Verbindung die uns stärker, mächtiger und noch widerstandsfähiger machen würde. Aber auch zu etwas anderem als wir waren, es wäre eine genetische Mutation...eine Mischung zweier Rassen...und genau das ist die Gefahr daran.

Genau in diesem Moment rückt es nämlich in greifbare Nähe, denn wir haben längst nicht alle erwischt wie gedacht...nicht alle...ein verschwindend geringer Teil ist übrig, wenn auch inzwischen sehr verwässert....und viel schwächer...aber immer noch stark genug!?

Ich sehe zu Akaiya, sehe sie dastehen weiß dass, das was ich tun werde falsch ist. Ich verrate sie und mich letztendlich auch, aber was bleibt mir anderes übrig?

Habe ich denn eine andere Wahl?

NEIN...ich hatte sie von Anfang an nicht...und ich wusste es, sollte ich sie finden!

Freezer ist nicht mehr zu stoppen, nicht aus unserer eigenen Kraft heraus. Nicht allein...wir können ihn nur mit ihrer Hilfe besiegen, das wird mir langsam nur allzu bewusst.

Alles kostet seinen Preis und Erkenntnis ist der meine! Nur sie und ich allein sind miteinander kompatibel...es grenzt ohnehin an ein Wunder, wenn es dennoch klappen sollte!

Das ganze Spektakel dauert nur etwa ein paar Sekunden lang, dann entspannt sie sich merklich, das seltsame Licht verblasst so schnell wie es gekommen ist.

Plötzlich gibt ihr Körper nach, alle Spannung weicht...sie fällt...einem inneren Impuls folgend fange ich sie auf, noch bevor sie auf dem Boden aufkommt.

Nur einen Moment später sehe ich wie ihre Augenlider flattern, sie kommt zu sich. Verblüfft und verwirrt starre ich die junge Frau an, die ich in meinen Armen halte...sehe mir das helle Licht in ihren kristallklaren dunkelblauen Augen entgegen leuchten. Eins das ungewollt mit aller Kraft mein Herz durchbohrt.

Spätestens in diesem Augenblick weiß ich es...es gibt längst kein Zurück mehr!

«

na langsam aber sicher nimmt es form an...lol

und bitte nicht zuviel darüber nachdenken, was ich hier so alles von mir gebe...diese fanfic entspricht lediglich in grundzügen dem original..das wollte ich an dieser stelle nur nochmal eben festgehalten haben. ^^

wem s inhaltlich zu weit weg ist von dbz kann ich nur raten finger weg...der kommt hier sicherlich nicht auf seine kosten. ich hab meinen eigenen stil entwickelt und dem werde ich auch treu bleiben.

aber wer mag was und wie ich schreibe, hat mit sicherheit seinen spaß. ^^